

Sigrid Betzelt

**Flexible Wissensarbeit:
AlleindienstleisterInnen zwischen
Privileg und Prekarität.**

ZeS-Arbeitspapier Nr. 3/2006

Zentrum für Sozialpolitik
Universität Bremen
Parkallee 39
D-28209 Bremen
eMail: sbetzelt@zes.uni-bremen.de

Das Papier präsentiert zentrale Ergebnisse des DFG-Projekts „Neue Formen von Selbständigkeit in Kulturberufen“. Dr. Sigrid Betzelt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung „Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat“ des Zentrums für Sozialpolitik der Universität Bremen. Dank für wertvolle inhaltliche und formale Anmerkungen zum Manuskript gebührt Prof. Dr. Karin Gottschall, Dr. Susanne Pernicka und Dipl. Soz. Gisela Hegemann-Mahltig. *Korrigierte Fassung der ersten Druckauflage (29.05.2006).*

Herausgeber:
Zentrum für Sozialpolitik
Universität Bremen
- Barkhof -, Parkallee 39
28209 Bremen
Tel.: 0421/218-4362
Fax: 0421/218-7540
e-mail: srose@zes.uni-bremen.de
<http://www.zes.uni-bremen.de>
ZeS-Arbeitspapiere
ISSN 1436-7203

Inhalt

1	Einleitung.....	5
2	Kulturberufe als Trendsetter neuer Erwerbsformen	10
2.1	Beschäftigungsentwicklung und Sozialstruktur	10
	Entwicklung der Beschäftigung.....	10
	Einkommenssituation der selbständigen Kulturberufe: Datenproblematik....	12
	Ergebnisse der Einkommensanalysen	16
	Arbeitszeiten der selbständigen Kulturberufe	20
	Private Haushalts- und Lebensformen.....	22
2.2	Institutionelle Rahmung und kollektive Akteure.....	26
	Marktdominanz statt Regulation	26
	Kollektive Akteure: Innovativ und in Grenzen erfolgreich.....	29
2.3	Fazit: Individualisierte Erwerbsstrukturen mit flexiblen Bindungen	33
3	Subjektive Dimensionen des neuen Erwerbsmusters	34
3.1	Beruflichkeit als Basis individueller Marktbehauptung	35
	Typen von Berufsverständnis: Primär wertrational.....	35
	Berufsverständnis und Markt: Subjektive Wahrnehmung und Strategien	39
	Diskussion der Ergebnisse im Licht theoretischer Konzepte	45
3.2	Selbständigkeit als Chance und Risiko.....	47
3.3	Privatsphäre als Ressource des Risikoausgleichs	52
4	Zur Nachhaltigkeit „flexibler Wissensarbeit“	56
4.1	Individuelle Berufsverläufe: Kontinuität durch Wandel	56
4.2	Flexible Wissensarbeit zwischen „neuen“ und „alten“ Mustern sozialer Ungleichheit.....	62
5	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	66
6	Literatur	71
7	Anhang.....	84